

Asbest

Vorkommen

Asbest ist ein natürlich vorkommendes faseriges Mineral, das aufgrund seiner feuerfesten Eigenschaften häufig im Baubereich eingesetzt wurde. Folgende Produkte können Asbest als Zuschlagstoff enthalten:

Fassadenplatten; Dachbedeckungen (Wellasbestzementplatten, Eternit®), Heizungs- und Klimaanlage, Abluftschächte, mineralische Rohre, Bodenbeläge, Isolierpappen, Isolierschnüre, ältere Nachtspeicherheizgeräte

Asbesthaltige Materialien sind fast immer hellgrau, grau oder graubraun, nie jedoch absolut weiß oder glänzend. Asbestpappe ist weich und brüchig; an den Bruchstellen sind meist mit dem bloßen Auge Einzelfasern oder Faserbündel erkennbar.

Anwendungsverbot

Asbesthaltige Produkte dürfen inzwischen bis auf wenige Ausnahmen nicht mehr in Verkehr gebracht werden, sind jedoch noch häufig in Altbauten vorzufinden. Einmal demontierte Materialien, z. B. Fassadenplatten, dürfen nicht wieder verwendet werden.

Gesundheitsgefahren

Bei Asbest handelt es sich um ein gesundheitsgefährdendes Material. Die Gefahr besteht darin, dass dünne Fasern und deren Bruchstücke über die Atmungsorgane aufgenommen werden, bis in das Lungengewebe vordringen und sich hier festsetzen können.

Folgende Krankheiten können hierdurch hervorgerufen werden:

- Asbestose (Asbeststaublunge)
- Lungen- oder Kehlkopfkrebs
- Mesotheliom (Bauch- und Rippenfellkrebs)

Im eingebauten Zustand setzen asbesthaltige Produkte in Innenräumen keine Fasern frei, sofern sie nicht mechanisch behandelt werden oder starken Erschütterungen ausgesetzt sind. Größere Emissionen können von schwach gebundenen Asbestprodukten (Spritzasbest, Asbestpappen und -schnüre) ausgehen, aber auch von Asbestzementplatten in der Außenanwendung, wenn sie sich im verwitterten Zustand befinden.

Mineralwolle

Bis ca. 1995 hergestellte Mineralwolle (= Dämmstoffe aus Glas- oder Steinwolle) besteht häufig aus Fasern, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht frei von Krebsverdacht sind. Da man sie nicht ohne Weiteres von unbedenklicher Ware unterscheiden kann, werden sämtliche Mineralwollabfälle grundsätzlich wie Asbest als gefährlicher Abfall eingestuft.







Umgang und Entsorgung

Vorsichtsmaßnahmen

Bei Abbruch- oder Umbaumaßnahmen muss zunächst geprüft werden, ob asbesthaltige Produkte oder Mineralwolle vorliegen. Generell sollten größere Abbruch- oder Umbaumaßnahmen, bei denen insbesondere mit asbesthaltigen Stoffen hantiert werden muss, von einem sachkundigen Fachbetrieb ausgeführt werden! Größere Maßnahmen sind in Abhängigkeit von der Menge des anfallenden Asbestabfalls in der Regel auch anzeigespflichtig bei der Bezirksregierung Münster, Abteilung Arbeitsschutz. Lassen Sie sich in jedem Fall die entsprechende Sachkunde nachweisen.

Bei unsachgemäßer Handhabung kann die Belastung der Arbeitsluft auf mehrere Millionen Fasern pro Kubikmeter Luft ansteigen.

Wer kleinere Maßnahmen unbedingt selbst durchführen will, sollte zum Schutz der Umwelt und der eigenen Gesundheit folgende Punkte beachten:

-  Jede Staubeentwicklung unbedingt vermeiden! Asbestzementplatten o. ä. deshalb vor dem Ausbau mit Faserbindemitteln (im Baumarkt erhältlich) behandeln oder alternativ komplett mit Wasser befeuchten.
-  Nach Möglichkeit im Freien oder in gelüfteten Räumen mit Staubmaske arbeiten.
-  Asbestzementplatten niemals zerkleinern, sondern als ganze Einheit demontieren. Besonders beim Brechen, Schneiden oder Bohren der Platten werden Asbestfasern in großem Umfang freigesetzt.
-  Mineralwolle umgehend vorsichtig in Foliensäcke geben und verschließen.
-  Der Umgang mit schwach gebundenen Asbestprodukten sollte generell von einer Fachfirma durchgeführt werden! Hier ist die Gefahr der Faserfreisetzung besonders groß.
-  Nachtspeicherheizgeräte nicht zerlegen, sondern als Ganze in reißfester Folie einpacken. Vorher die Lüftungsschlitze abkleben!

Entsorgung

Asbesthaltige Baumaterialien sowie Mineralwolle müssen auf dafür zugelassenen Deponien entsorgt werden. Keinesfalls dürfen sie zum Bauschuttrecycling gelangen! Auch dürfen sie nicht über die kommunale Restmülltonne/Sperrmüllabfuhr oder Restmüllcontainer entsorgt werden. Auf den Deponien werden in der Regel nur Asbestabfälle mit fester Faserbindung angenommen; schwachgebundene Asbestabfälle müssen zuvor verfestigt werden (z. B. Einbindung in Zementschlempe). Die Anforderungen an die Anlieferung hängen von der jeweiligen Menge ab:

Kleinmengen:

Kleinmengen (bis ca. 1 t bzw. 1 m³) **asbesthaltiger Baustoffe** sowie **Mineralfaserwolle** (Dämmstoffe) können nach Terminabsprache,

☎ (02541) 18-7132 oder 0171-7144437
(Kreis Coesfeld, Christoph Nolte),

an der ehemaligen Mülldeponie Coesfeld-Höven (B 474 von Coesfeld Richtung Holtwick / Ahaus, ca. 2,5 km außerorts rechts ab) angeliefert werden.

Asbesthaltigen Baustoffe müssen in reißfester Folie staubdicht, Mineralwolle in verschlossenen Kunststoffsäcken eingepackt sein. Das Material muss **vom Anlieferer selbst** in die bereitstehenden Behältnisse umgeladen werden. Die Verpackung darf dabei nicht beschädigt werden (Beim Verpacken berücksichtigen!). Die Entsorgungsgebühr beträgt derzeit 200,- € je Gewichtstonne bei einer Mindestgebühr von 10,- € und wird über einen Gebührenbescheid berechnet. Keine Barzahlung!

Größere Mengen:

Größere Mengen asbesthaltiger Abfälle oder Mineralwolle dürfen nur durch ein sachkundiges Unternehmen (Fachfirma oder Containerdienst) entsorgt werden. Für Asbestabfälle müssen dazu speziell zugelassene Gewebesäcke (**Big Bags**) unter Einhaltung weiterer Sicherheitsauflagen verwendet werden. Adressen geeigneter Unternehmen finden Sie im Branchenbuch (Stichwort *Container*), können aber auch bei der Abfallberatung (siehe unten) erfragt werden.

Nachtspeicherheizgeräte

Ältere Nachtspeicherheizgeräte enthalten teilweise noch asbesthaltige Bauteile; die meisten selbst jüngeren Datums darüber hinaus auch Chrom-VI-haltige Speichersteine. Sie dürfen daher nicht über die Sammelsysteme für Elektroschrott entsorgt werden. Es wird empfohlen, die Entsorgung dem Elektro- oder Heizungsfachhandel zu überlassen. Bei Bedarf können bei der WBC auch Adressen erfragt werden, wo die Geräte (in der Regel nur unzerlegt und in reißfester Folie verpackt!) angeliefert werden können.

Infos

Weitere Informationen, Bezugsadressen von Big Bags sowie Adressen von geeigneten Containerdiensten/Entsorgungsunternehmen erhalten Sie bei der Abfallberatung der WBC:

☎ (02541) 9525 -16 (Ralf Abeler) oder
-17 (Matthias Bucker)